

# Gottesdienst in der Kreuzkirche zu Dresden

Sonntag den 28. Oktober 1917.

## Chorgesang.

Joh. Seb. Bach:

„Lob sei dir, Jesu Christe“, Tonsatz aus der Kantate  
„Ihr, die ihr euch von Christe nennet“.

Die Mel. „Herr Christ, der einzig Gottsohn“, weltl. Volksweise des 15. Jahrh.  
hunderts: „Mein Freud möcht sich wohl mehren“. Handschriftlich ca. 1450. Im  
Erfurter Enchiridion 1524 und in Joh. Walthers Gesangbüchlein, Wittenberg 1524.

Quartett:

Lob sei dir, Jesu Christe,  
In deinem Himmelsthron,  
Der du der Menschen Lüste  
Bald machst zu Spott und Hohn,  
Uns Christen führst zu deinem Wort,  
Das lange ist verschwiegen;  
Nun strahlt's an allem Ort.

Chor:

Darum erhebt die Stimmen,  
Kommt fröhlich auf den Plan;  
Sprecht frei, wie sich's will ziemen,  
Setzt Leib und Leben dran.  
Denn Christus muß bekennet sein;  
Durch Tod und große Marter  
Sehn wir ins Leben ein.

Heinrich Vogther von Straßburg.